

Vorbemerkung

Für das Jahr 2001 veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz wieder die statistische Auswertung der an allen Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen sowie weitere museumsstatistische Daten.

Das Institut für Museumskunde hat für das Jahr 2001 5.897 Museen in die Erhebung einbezogen, 4.546 Museen in den alten Bundesländern, 1.351 Museen in den fünf neuen Bundesländern und im ehemaligen Ost-Berlin. Die Rücklaufquote betrug 88,8 %. Von den 5.237 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 4.823 Besuchszahlen melden (81,8 %). **Diese Zahlen ergeben addiert 102.965.544 Besuche.** Im Vergleich zu 2000 ist die Besuchszahl insgesamt um 3.405.543 Besuche (3,4 %) gestiegen (2000: 99.560.001 Besuche).

Für die Zunahme der Besuchszahlen waren die am häufigsten genannte Gründe große Sonderausstellungen, sowie die erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik. Den größten Zuwachs an Besuchen hatten die Museumskomplexe und die Kunstmuseen. Ferner sind 2001 gegenüber dem Vorjahr insgesamt 97 Museen neu in die Erhebung einbezogen worden.

Das Institut für Museumskunde hat auch Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 494 Ausstellungshäusern sandten 393 den Fragebogen zurück (79,6 %). Davon haben 344 Ausstellungshäuser für das Jahr 2001 insgesamt 7.658.381 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten. Etwa drei Viertel aller Sonderausstellungen der Ausstellungshäuser waren Kunstausstellungen.

Auch für das Berichtsjahr 2001 wurde ermittelt, wieviele und welche Sonderausstellungen von den Museen und Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Die Anzahl der Sonderausstellungen der Museen in 2001 ist mit 8.973 geringer als im Vergleichsjahr 2000. 39,9 % aller von den Museen gezeigten Sonderausstellungen waren Kunstausstellungen. Diese Angaben werden in einer Datenbank des Instituts für Museumskunde erfaßt und bilden eine der Grundlagen für die Erteilung von Auskünften auf individuelle Anfragen aus dem Museumsbereich.

Als Teil der jährlichen Erhebung stellt das Institut für Museumskunde jeweils wechselnde Zusatzfragen. 2001 wurden die Museen um Angaben zu "Neuen Medien" gebeten. Knapp 80 % der Museen, die Angaben zu den Zusatzfragen gemacht haben, setzen "Neue Medien" ein. Von diesen nutzen 73,8 % das Internet zur Präsentation, 8,6 % verfügen über eigene CD-ROM/DVDs und 8,5 % über computerunterstützte Besuchersysteme.

Das Institut für Museumskunde verzichtet weiterhin darauf, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken; ebenso möchten wir danken für das überlassene Material. Es wurde in die Bibliothek bzw. das Archiv unseres Institutes integriert und steht allen Kolleginnen und Kollegen als Information zur Verfügung.

Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besucherstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Das Institut für Museumskunde dankt Monika Hagedorn-Saupe, Sebastian Fehrenbach, Andrea Prehn und Herma Schendel für die Auswertung der statistischen Angaben der Museen und die Erarbeitung des Berichts, sowie dem Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik in Berlin für die datentechnische Unterstützung.

Das Institut für Museumskunde wird die hier vorgelegten Ergebnisse unter <http://www.smb.spk-berlin.de/ifm> auch im Internet publizieren.

Bernhard Graf

Berlin, November 2002

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) und 'Mitteilungen und Berichte' (ISSN 1436-4166) befindet sich am Ende dieses Heftes.